

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1774

6.6.1774 (No. 23)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-973631](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-973631)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 6. Juny 1774.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es hat der Land-Rath von Schreek, von des weyland Provisoris Johann Wilhelm von Harten Wittwe, einen vor dem Eversten Thor, neben dem Bleichwege über, belegenen Fischteich gekauft.
Die Angabe ist den 1sten July a. c., bey hiesiger Hochfürstl. Regierung.
- 2) Der Reichshofrath Freyherr von Brink, hat neun Tücker, am Frieschenmoorer Wege Vorstädter Ländereyen, wie auch vier Tücker, so am Solwarder Buschwege belegen, insgesammt adelich allodial freye Ländereyen, an Diederich Lohner, zum Frieschenmoor, verkauft.
Die Angabe ist den 18ten July a. c., bey hiesiger Hochfürstl. Regierung.
- 3) Wider Jacob de Harde, Rdt̄her zum Salzkendich, Groffenmeerer Kirchspiels, ist Schuldenhalber, bey hiesiger Hochfürstl. Regierung, der Concurſ erlannt.
(1) Die Angabe ist den 18ten July. (2) Deduction den 6ten Sept.
(3) Priorität: Urtheil den 22sten ejusd. (4) Vergantung oder Löse den 6ten Oct. h. a.
- 4) Wider Gerd, vorhin Dierl Gerken, Hausmann zu Bockel, im Amte Rassebe, entsethet Schuldenhalber, bey dem Hochfürstl. Neuenburgischen Landgerichte, der Concurſ.
(1) Die Angabe ist den 4ten July. (2) Deduction den 18ten ejusd.
(3) Priorität: Urtheil den 1sten Sept. (4) Vergantung oder Löse den 14ten ejusdem.
- 5) Wider Harm Friederich Eilers, Rdt̄hers und Anbauers, zu Rassebe, Wittwe, im Amte Rassebe, entsethet gleichfalls, bey dem Hochfürstl. Neuenburgischen Landgerichte, Schuldenhalber, der Concurſ.
(1) Die Angabe ist den 4ten July. (2) Deduction den 18ten ejusd.
(3) Priorität: Urtheil den 1sten Sept. (4) Vergantung oder Löse den 14ten ejusdem.
- 6) Weyland Henrich Fresen Wittwe, in der Wisting, nebst ihren gerichtlich bestellten Beyständen, sind gewillt, ein Ethel Landes von etwa 22 Tück, der Hahnenkamp genannt, am 30sten Juny, in Schröders Wirthshause, zu Lintel, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 27sten Juny a. c., bey dem Hochfürstl. Delmenhorstischen Landgerichte.
- 7) Ueber des Hinrich Wilhelm Schröders, Hausmanns zu Mengerhausen, Langwarder Kirchspiels, sämmtliche Güter, entsethet Schuldenhalber, bey dem Hochfürstl. Oevelgönnschen Landgerichte, der Concurſ.
(1) Die Angabe ist den 5ten July. (2) Deduction den 22sten ejusd.
(3) Priorität: Urtheil den 5ten Sept. (4) Vergantung oder Löse den 26sten ejusdem.

2) Denen bey des Caspar Meyers Concurs interessirten Creditoren und derselben Anwälden wird hiedurch kund gethan, daß die Eröffnung der Priorität, Urtheil bis nächsten Dienstag, den 7ten Juny, und die Edse bis den 23sten dieses ausgesetzt worden.
Decretum in Consilio, den 31sten May 1774.

9) Wann am 15ten Juny h. a. einiges altes Eisen, auch etliche alte Fenster, öffentlich, meistbietend, zur Blankenburg, verkauft werden sollen; so können diejenige, welche davon etwas zu kaufen Lust haben, sich am obbesagten Tage, des Nachmittags um 1 Uhr, zur Blankenburg, einfinden, die Conditiones vernehmen und nach Gefallen bieten.

Oldenburg, den 28sten May 1774.

Verordnete Obervorsichere des Klosters Blankenburg.

von Varendorff.

Wardenburg.

10) Es wird hienit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß weyland Herrn Doct. Schütten Kinder Vormündere gewillet, ihrer Pupillen an der langen Straße belegenes, jetzt von dem Herrn Canzley Rath Schütte bewohnendes Haus, am 28sten dieses Monats Juny, Nachmittags um zwey Uhr, in des Weinhandlers Gerhard von Harten Hause, auf einige Jahre, öffentlich verpauern lassen.

Oldenburg ex Curia, den 4ten Juny 1774.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

11) Wann in dem zur Ausübung der der Stadt zugehörigen, vormaligen Hardenbergischen am Eian belegenen Bude, auf Erbzinß, allenfalls deren Verheuerung auf einige Jahre, sodann zur Verpachtung der vor dem Haaren Thor belegenen Bullenwische angefecht gewesen Termino nicht hinlänglich geboten worden; so ist zu solchen Verheuerungen anderweitiger Terminus auf den 16ten dieses Monats Juny, Vormittags, auf hiesigem Rathhause angefecht.

Oldenburg ex Curia, den 3ten Juny 1774.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

1) Auf obhuldigst geschehene Anzeige des Johann Hinrich Gossmann, oder Carstens, Hausmann zu Feringhase, daß er Gerichtskündigermaßen wegen eines schuldigen ansehnlichen Capitals, Sicherheit anweisen, oder solches heraus bezahlen solle, hierzu aber eines reinen Ingrossations-Extracts derer auf die von seiner Ehefrau, weyland Johann Carstens Tochter und deren Vorfahren, herrührenden Ban zu Feringhase mit Zubehör, auch seine gesammte Haabe, sie rühre woher sie wolle, noch hastenden ingrossirten Schulden bedürfe; weshalben er, um Rechtsbehörige, Proclamata zu Vorladung seiner ingrossirten Creditoren, bitten müsse; Solche auch, nach angestellter Untersuchung, da von manchen noch ingrossirten, aber nicht geständigen Posten, die Ingrossations-Documente abhanden gekommen seyn müssen, man jedoch zugleich nicht wissen kan, wem das darans zustehende Recht cediret, beym Abtrag nicht zurück gegeben, oder Einforderung der Schuld selbst versäumt seyn müsse, anheute, zu Recht erkannt worden: Als werden hienit alle und jede, welche an des Johann Hinrich Carstens Hausmann und dessen Ehefrau zu Feringhase belegenen Ban Landes, deren zum rothen Hahn befindlichen Krughause, übrigen Immobilien und sämmtlichen Haabe, aus einer ingrossirten Schuld, eine Ansprache und Dingliches Recht zu haben vermeinen, citiret und geladen, ihre darnach habende Forderungen, den 15ten Juny, dieses 1774sten Jahres, wird seyn der Mittwoch nach dem zweyten Sonntage post Trinitatis, hieselbst, mittelst Vorzeigung der in Händen habenden Ingrossations-Documente, anzugeben und zu bescheinigen; Unter der ausdrücklich angehängten Verwarnung, daß, nach fruchtloser Verstreichung dieses einmal für allemal anberaumten geräumigen Termins, niemand, mit einer älttern ingrossirten aber nicht angegebenen Forderung, um darans ein Vorzugs-Recht vor andere ingrossirte Forderungen zu erlangen, gehöret, sondern damit, bey nicht geschehener Angabe, denn als jetzt, und jetzt als denn, präcludiret seyn soll. Wornach sich zu achten.

Barck im Amtsgericht, den 10ten Martii 1774.

Loel.

Gramberg.

II. Privatfachen.

- 1) Johann Georg Ehrenpfort machet hiemit öffentlich bekannt, wie er als Bürger und Knopfmacher sich hieselbst etabliret habe, und dem Publico seine Dienste in allen Arten schäner und neu-modischer Knopfmacher Arbeit offeriren wolle. Sein Logis ist bey dem Herrn Mendorf jun. hieselbst.
- 2) Ein junger Bursche von 16 Jahren, welcher im Schreiben gut erfahren und gelibt ist, suchet als Diener bey einer Herrschaft anzukommen. In der Expedition dieser Anzeige ist nähere Nachricht zu haben.
- 3) Eine Frauens-Person suchet Dienste als Amme, wovon in der Expedition der Anzeige nähere Nachricht zu erhalten.
- 4) Wer ein ganz sicher ingrossirtes Capital von 650 bis 700 Rthlr. gegen Cession ausbezahlen will, kan sich in der Expedition dieser Anzeige melden.
- 5) Derend Lauge, im Neuenfelde, läset folgende Immobil-Güter, am 20sten dieses, in Engelhart Hauertens Hause, öffentlich verkaufen: 15 Stück der zu dem alten adelich freyen Ritter Gut Gröneck gehörenden Ländereyen, mit allen Recht und Gerechtigkeiten; das von ihm bisher bewohnte Haus nebst dazu gehörigen Ländereyen, in 13 Stücken, und einem kleinen Kamp von anderthalb Stücken bestehenden, nebst Kirchen und Begräbniß-Stellen; zwey Adtereyen nebst Kirchen und Begräbniß-Stellen. Auch sind folgende Ländereyen, welche zu Martini aus der Heuer kommen, anderweitig zu verheuern: 20 Stück auf dem Wurf in zwey Kämpen, resp. von 11 und 9 Stücken bestehend; 10 Stück im Hammelwarder Felde; ein kleiner Kamp von vier Stücken, sämmtlich gute Ochsen-Weiden.
- 6) Der Leineweber Amtsmeißter Johann Ernst Meiners ist gesonnen, sein, bis daher von seinem Sohne, dem Becker Amtsmeißter Johann Martin Meiners, herrlich bewohntes, an der langen Strasse, gerade dem Stadts-Schütting über, belegenes Haus und Stall cum Pertinentiis, entweder aus der Hand zu verkaufen, oder auch allenfalls auf einige Jahre zu verheuern. Liebhabere belieben sich fordersamst bey dem Hrn. Procurator Danker zu melden und nach Gefällen zu accordiren.
- 7) Herr Hinrich Lüdemann sen. verkauft nachstehende Waaren in kleinem Courant: Melis-Zucker in Pflüthen zu 12 Grote; feinen zu 13 Grote; Raffinade zu 14 Grote; Canari zu 16 Grote; Candis-Zucker braunen zu 12 n. 13 Grote; gelben zu 14 Grote; weissen zu 16 Grote; Copenhagener Thee-Woy zu 42, 48 und 54 Grote; feine, als grüne Theen von ein eindrittel bis zwey Rthlr.; Caffee Bohnen, ord. zu 12 Grote, blaue dito zu 13 bis 14 Grote; Sago, das Pfund 32 Grote; weisser Sago zu 36 Grote; Brunnellen in Kisten zu 19 Grote; neue Rosinen zu 6 Grote; dito an Trauben zu 8 Grote; Corinten 9 ein halb Pfund für 1 Rthlr.; Pippelsche Corinten 13 Pfund 1 Rthlr.; Catrinen-Pflaumen zu 10 Grote; Zwerschen zu 4 Grote; Macronen zu 14 Grote; Eier-Größe zu 12 Grote; St. Omer, Nappe-Toback in Stangen zu 16 Grote; Englischen in dito zu 12 Grote; dicken Sierup, 100 Pf. zu vier ein sechsstel Rthlr. und 23 Pf. für 1 Rthlr.; frische Citronen zu 1 und 2 Grote, nebst sonstigen Gewürzwaaren in billigen Preisen.
- 8) Es sind von den Kloster-Blankenburgischen Geldern einige hundert Rthlr. zinsbar zu belegen, und können gegen Anweisung der Sicherheit bey dem Receptor, Herren Canzellist Erdmann sofort in Empfang genommen werden.
- 9) Der Herr Land-Rath von Schreeb hat eine Wische, vor dem Eversten Thor, zum Wehen zu verheuern, und können die desfälligen Liebhaber sich bey dem Herrn Canzellist Erdmann melden.
- 10) Der Herr Cansley-Rath Zachariessen hat einige Gelder in Commission, auf Jacobi, Michaelis und Martini, zinsbar auf Obligation, in Summen von 500 Rthlrn. gegen Anweisung hinlänglicher Sicherheit, zu belegen.
- 11) Es ist dem Waddenser Müller, Joachim Matzen, eine gelbbraune, greisköpfigte auf dem linken Horn mit den Buchstaben I. R. gebrannte Kuh, in der Nacht vom 23sten auf den 24sten May h. a. von seinem Lande entkommen. Wer davon

Nachricht weiß, und ihm solche wieder anweisen kan, erhält für die besfällige Mühe gute Zahlung.

- 20) Johann Dierk Goeken will seine, hinter dem Holze, bey Harbern belegene Stelle, imgleichen die sogenannte Rippen Wische und den Broock in der Wardenbräger Marsch, auch den Broock bey der Lungeler Brücke, auf einige Jahre, öffentlich verheuern, sodann die auf dem höchsten gedachter Stelle vorhandene Scheune und etwa 40 Stück Eichbäume, item den auf dem Saatlande vorhandenen Rocken, etwa 150 Stück Schaafse, etliche Stück Hornvieh, Waagen, Pflüge und Egden, auch Hausgeräth, meistbietend verkaufen lassen, und ist dazu Terminus auf den 1sten Juny, in dem auf erwähnter Stelle vorhandenen Wohnhause, angesetzt.
- 21) Den Liebhabern schöner und wohlgelegener Landgüter wird hienit bekannt gemacht, daß Herr Johann Hülsebusch gesonnen, seine, nahe bey Develgdanne und der Develgdännischen Mühle belegene Hoffstelle mit 53 Tücker Landes cum Vertinentis, unter annehmliehen Conditionen, aus der Hand zu verkaufen. Die Ländereyen sind mehrentheils von der ersten Bonität und die Gebäude, welche zu 3020 Thlr. in der Brandversicherung Societät assureirt sind, zur Landwirtschaft wohl aptirt. Nachrichtlich wird mit angefüget, daß die Hälfte, oder auch auf Verlangen des Käufers dreyviertel des Kaufschillings in der Hoffstelle einige Jahre zinsbar stehen bleiben können. Liebhaber wollen sich forderamist melden.
- 24) Dem Herrn Probst von Freytag, zu Uppant, in Ostfriesland, ist in der Nacht vom 13ten auf den 14ten May ein Kutscher, Namens Adam Hilsendahl, mit einer lieberlichen Magd Margaretha Dierks, aus Loga, auf eine schändliche Weise mit Begnehmung keiner noch nicht halb verdienten Livree entwichen. Welches dem Publico bekannt zu machen nöthig gefunden wird.
- 25) Mit hoher obrigkeitlichen Bewilligung wird am Morgen den Dienstage, den 7ten dieses, der von Sr. Königl. Majestät in Preussen privilegirte und berühmte Künstler Andreas Berge, die Ehre haben, seine bewundernswürdige Künste vorzustellen, wodurch er sowohl bey Ihrer Majestät, dem Kayser, als an andern Königl. Höfen den allergrößten Beyfall sich erworben hat. 1) Der Anfang wird mit verschiedenen Posituren gemacht werden. 2) Folgen verschiedene Sprünge, sowohl vor, als rückwärts, welche auf dem Fußboden vorgestellt werden. 3) Wird er mit einigen Salti mortali zum Vorschein kommen, und zwar auf eine solche Art, daß er einen jeden in Verwunderung setzen wird. 4) Auf den Tisch den Salto mortale machen, und bevor er auf den Boden kommt, wird er, nach geendigtem Sprunge, noch zweymal in Hüften sich umwenden. 5) Mit gebundenen Händen und Füßen wird er einen Salto mortale machen, und zugleich, ohne sich los zu machen, den Löwen Sprung vorstellen. 6) Wird er noch einmal auf Begehren mit grossen Couriersstiefeln im Springen sich sehen lassen. 7) Nach geendigten Sprüngen, sowohl auf den Tisch und Lehntstuhl, wie auch auf den Boden, wird er auf dem schlaffen Seil auf dem Kopf stehen; und das Seil im vollen Schwunge, wie auch eine Arabische Windmühle machen, er stehet auf dem Seil, und drehet sich mit einer Geschwindigkeit herum, daß man in 10 Minuten weder Kopf noch Füße sehen kan. Zum Beschluß wird Paljats verschiedene Balancen machen, und dem Publico ein besonderes Vergnügen zu erwecken suchen. Der Schauplatz ist im Grafen von Oldenburg, und werden auf dem ersten Platz 24, dem zweyten 12, und dem dritten 6 Grote bezahlet. Der Anfang ist präcise um 7 Uhr.

